

Berechnung fürs Ausland

Von dem gesunkenen Markwert hat der Privat-Bücherkäufer im Ausland keinen Vorteil. Denn er zahlt, wie wir einwandsfrei festgestellt haben, den Preis für deutsche Bücher nach Umrechnung des Kurses aus 1914, meist mit gar keinem oder ganz geringem Abzug.

Den Auslandsbedarf deutscher Bücher bestimmt also nicht deren Billigkeit im Vergleich zu anderssprachigen. Dagegen wird unsere Reichsmark durch die Nachkationen des Auslandes noch immer mehr entwertet, wenn wir uns das weiter gefallen lassen.

Irgendein Zuschlag prozentualiter ist nicht zweckentsprechend. Dagegen liefern wir von heute ab nach dem gesamten Ausland (außer den ehemals russ. und österr.-ungar. Gebieten)

nur noch in der entspr. Landeswährung mit Umrechnung der Mark zum Kurse von 1914.

Der Einfachheit halber rechnen wir ab 1 M = 1 Fr., 1 Kr., 1/2 Gulden, 1/4 S (Dollar) usw.

Bestellungen bis Ende November geben wir mit dieser Erklärung zunächst zurück; ab 1. Dezember führen wir sie zu obiger Berechnung aus und müßten dem Sortimenten das Konto sperren, der nicht genau so verfährt.

Vom Auslandsortiment hoffen wir, daß es sich unsern berechtigten Gründen nicht verschließt.

Verlag Gebrüder Enoch, Hamburg.

Preiserhöhung.

Das ununterbrochene Steigen aller Herstellungs- und Regie-kosten einerseits, sowie der ungünstige Stand der Valuta andererseits zwingen uns, vom heutigen Tage an die bisherigen Preise aller unserer Verlagswerke mit Wirkung für Deutsch-Osterreich, Ungarn und Jugoslawien zu verdoppeln.

Ausgenommen hiervon bleiben einzig die approbierten Schulbücher, welche wir nach wie vor zu den früheren Preisen liefern.

Der Bezugspreis unserer beiden Zeitschriften für den Jahrgang 1920 wird sich folgendermaßen stellen:

Schaffende Arbeit und Kunst,	1920 komplett	K 18.— ord.,
Lehrerfortbildung	" "	K 18.— "
beide Zeitschriften zusammen bezogen für den gleichen Bezieher		K 30.— "

Unsere Bezugsbedingungen bleiben unverändert.

Obwohl durch diese Preiserhöhung nicht einmal die Differenz zwischen dem Kurse der tschechischen und unserer Krone gedeckt erscheint, möchten wir doch schon jetzt der Hoffnung Ausdruck geben, daß uns eine baldige Erhöhung unseres Kronenkurses die Möglichkeit bieten wird, die Preise unserer Verlagswerke wieder soweit herabzusetzen, als es durch die höheren Betriebskosten in Deutsch-Osterreich möglich ist.

Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase
Wien III, Rennweg 38.

am 8. November 1919.

Aus dem Verlag der Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt*) (jetzt Imprimerie Strasbourgeoise) ist mit allen Rechten und Vorräten in unsern Verlag übergegangen:

Rechnungsrat Otto Rittmann

Der Wert des Streitgegenstandes

Systematische Darstellung der für die Ermittlung des Wertes maßgebenden Vorschriften und Grundsätze

Dritte Auflage

Preis: broschiert jezt M 14.— ord., M 9.80 bar
Freiepl. 13/12

Gleichzeitig empfehlen wir erneut zur tätigen Verwendung die beiden führenden Bearbeitungen (Kommentar und Handausgabe) von

Rechnungsrat Otto Rittmann

Das deutsche Gerichtskostengesetz

Der Kommentar liegt bereits in 6. Auflage (Friedenspapier und beher Halblederband) vor, während von der Handausgabe soeben die dritte Auflage erschienen ist.

F. Bensheimer, Mannheim, Berlin, Leipzig

*) Wird bestätigt:
Imprimerie Strasbourgeoise.

Die bisher im Werner Dietrich-Verlag, Leipzig, erschienenen Roman-Serien „Fra-Bibliothek“ und „Sittenromane“

sind mit allen Aktiven und Passiven in unseren Verlag übergegangen.

Verlagsanstalt **Bogel & Bogel, G. m. b. H., Leipzig-Neuditz.**

F. Hilgenfeldt,
Buchhandlung
(Inh.: Otto Hilgenfeldt)
Rönnern a/S.

Das seit 40 Jahren im Besitz meiner Familie befindliche Geschäft habe ich nunmehr für meine Rechnung übernommen und führe es in unverändert solider Weise fort. Ich gebe davon dem Buchhandel hierdurch Kenntnis und zeichne

hochachtungsvoll u. ergebenst
Rönnern a/S.,
den 15. November 1919.

Otto Hilgenfeldt.
Kommissionär in Leipzig:
Herr Carl Fr. Fleischer.

Hiermit bringe ich den Buchhandel zur gef. Kenntnis, daß ich mein Geschäft in Berlin am 15. X. an Herrn Reinhold Gampfer verkauft habe und in Frohnau/Mark wieder eine

Sortimentsbuchhandlung

eröffnete.
Meine Kommission besorgt die Firma
Otto Mater G. m. b. H., Leipzig.

Hochachtungsvoll
Frohnau/Mark
Barbarossa-Korso.
Moritz Franke.

= Zur Vermeidung der hohen Inkasso-Spesen =
bitte ich die Herren Verleger, mir zur gestatten, Beträge über = 10 M. = direkt mittels Postscheck anzuweisen!
Hochachtungsvoll
Th. Habich Th. W. Bonhage
Kön a. Rh.

Ich übernahm die Vertretung der Firma

Max F. Avenarius,
Buch- u. Kunststube,
Breslau, Heilige Geistsstr. 16.
Leipzig, Novbr. 1919.

Franz Wagner.